

„Aus purer Lust und Neugier“

Ausstellung Maria Virchow vom 16. April bis 28. Mai '99 in der Kopfklinik

Ihre Bilder sind farbkraftig und ungewöhnlich: „Die Menschen bleiben stehen, sind überrascht, dann konstaniert, verstehen nicht alles sofort. Doch dann geht ein Lächeln über ihr Gesicht“, so beschreibt Maria Virchow, Kunstmalerin aus Schwetzingen, die Reaktion auf ihre Bilder. Vom 16. April bis 28. Mai sind ihre Werke im Foyer der Kopfklinik ausgestellt.

Die Italienerin Maria Virchow bevorzugt Ölfarben und Aquarell und arbeitet am liebsten auf großen Leinwänden. Ihre Werke (s. Foto) sind sowohl gegenständlich als auch abstrakt, drücken aber immer Persönlichkeit und Lebensfreude aus: „Ich male aus purer Lust und Neugier, möchte Freude an Farben und For-

men vermitteln und den Betrachter auf eine Entdeckungsreise schicken“, erklärt sie. Manchmal spiegeln ihre Werke den Zeitgeist wieder, sind provokativ, erotisch, ja sogar anzüglich: „Ich liebe diese Freizügigkeit“, erklärt Maria Virchow. Dann wieder malt sie idyllische Landschaften oder abstrakte

Farbkombinationen. Ein Element kommt in ihren Werken immer wieder zum Vorschein - das Unterbewußtsein. Maria Virchow: „Manchmal lasse ich meine Hand für mich entscheiden. Auf diese Weise tritt das Unterbewußtsein auf meine Bilder.“ Maria Virchow veranstaltete bereits Vernissagen in Mailand, Wien und Deutschland. Im vergangenen Jahr erstellte sie in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Fulda den Kunstkalender „Freundschaft und Liebe 1999“ zugunsten der „UNESCO Kinder in Not“. **sl**